

Sieben Wetterpropheten im Film-Portrait

Wäterschmöcker

Das Wetter ist ein allgegenwärtiges Thema, das die Menschen immer wieder von neuem beschäftigt. Unter diesem Vorzeichen porträtiert der Film «Wäterschmöcker» den jährlichen Alltag der Muotathaler Wetterpropheten und die Eigenarten der Schwyz.

Sie tragen Übernahmen wie «Schinner Peter», «Tannzäpfler», «Musers», «Wettermissionar», «Steinbockjäger», «Sandstrahler» oder «Geissrädy». Gemeinsam bekannt sind Peter Gwerder, Alois Holdener, Martin Horat, Martin Holdener, Karl Reichmuth, Benny Wagner und Peter Suter (rechts von oben) als Muotathaler Wetterpropheten. Anhand von Naturbeobachtungen geben die zweimal jährlich an den öffentlichen Vereinsversammlungen des Meteorologen-Vereins Innerschwyz mit viel Humor ihre Wetterprognosen ab. Der Verein wurde 1947 im Muotatal gegründet. Einer der Gründe für die Entstehung war das Aufkommen des Radios und die Befürchtung, dass das überlieferte Prophezeien des Wetters und somit die sorgfältigen Naturbeobachtungen verloren gehen würden. Später mit der Erfindung des Fernsehens bewahrheitete sich jenes Misstrauen.

Jetzt im Kino!

Der Dokumentarfilmer Thomas Horat (Bild) war schon immer vom Wissen und Gespür der naturverbundenen Persönlichkeiten fasziniert und hat deshalb mit einer motivierten Crew den 90-minütigen Film «Wäterschmöcker» realisiert. Das junge Filmteam wirft einen sinnlich frischen, aber gleichzeitig auch kritischen Blick auf die Schweizer Bauern. Es setzt somit einer Thematik, die schon oft träge und verstaubt dargestellt wird, etwas Neues und Poetisches entgegen. Der Autor und Regisseur Thomas Horat ergänzt: *Ein jeder Wäterschmöcker ist eine originelle, interessante Persönlichkeit und sie alle sprechen einen unverfälschten Innerschwyz-Dialekt. Mit den Wäterschmöckern, die sich oft in der Natur aufhalten, konnten wir ein-*

drückliche Landschaftsbilder in verschiedenen Jahreszeiten filmen. Das ist für mich Schwyz: Die Sprache und die Landschaft. So wurde der Film für mich zur idealen Möglichkeit, die Region des inneren Teils vom Kanton Schwyz vorzustellen. Die Wäterschmöcker repräsentieren für mich aber auch die Mentalität von Innerschwyz. Ihre Aussagen sind ernsthaft, schlagfertig und haben Tiefgang. Gleichzeitig sind sie gespickt mit viel Humor. Die Propheten nehmen das Leben ernst, sich selber aber nicht so wichtig.

Einige Geheimnisse bleiben...

Eingebunden in Alltagsszenen zeigen die Protagonisten des Films anhand von Mäusen, Winden, Pflanzen, Pilzen, Tannzapfen, Ameisen, Geweihen und Hölzern ihre individuellen Methoden des Wetterprophezeiens. Einer von ihnen recherchiert in uralten Büchern mit Wetteraufzeichnungen des Klosters Einsiedeln. Aber nicht jeder lüftet all seine Geheimnisse. Gespräche in der Natur werden durch Erzählungen weiterer «Originale» der Gegend ergänzt. Aufnahmen stimmungsvoller Landschaften, welche die Leute prägen, bereichern den Film und machen die Übergänge der vier Jahreszeiten intensiv erlebbar. Ausgehend von den persönlichen Porträts der Wetterpropheten ist der Film «Wäterschmöcker» auch eine Hommage an das alte Land Schwyz mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, den typischen Schönheiten und Eigenheiten sowie seinem unverfälschten Dialekt. Die innovative Filmusik von den einheimischen Hujässlern beschwingt, sorgt aber immer wieder auch für den passenden Tiefgang.

Weitere Informationen zum Film «Wäterschmöcker» sind im Internet unter www.mythenfilm.ch zu finden. 

